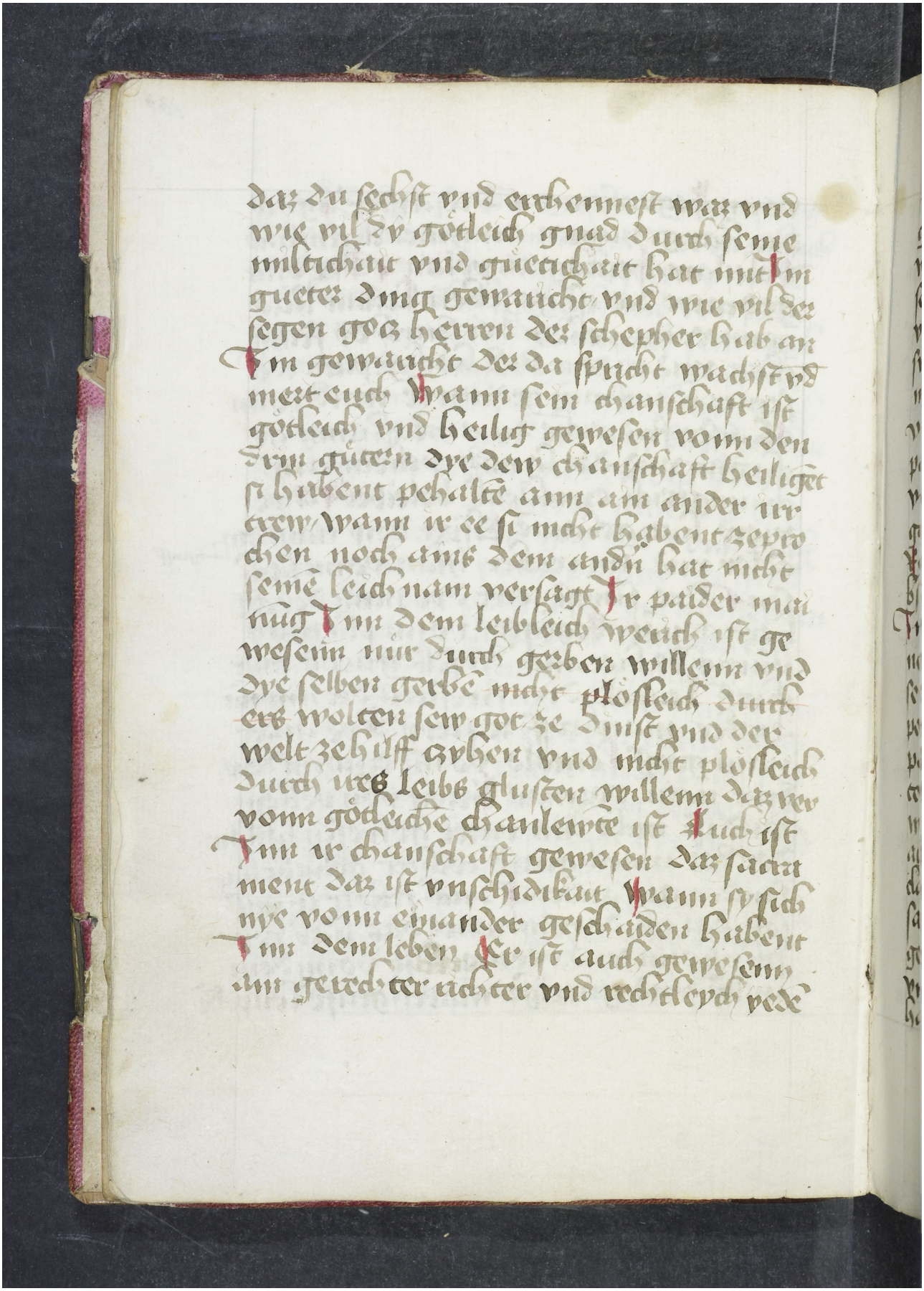
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



daz du sechst vnd erkennest waz vnd
wie vil dy götleich gnad durch seine
milticheit vnd gütichait hat mit im
gutes dmg gemaicht vnd wie vil der
segen goz herren der schepher hab an
im gewaicht der da spricht wachst vnd
mert euch Wann sein chanschaft ist
götleich vnd heilig gewesen vom den
drin gütten dye dew chanschaft heiliget
si habent pehalten ainn ainder ir
trew Wann ir ce si mcht habent zepre
chen noch ainis dem andn hat nicht
seine leichnam versagt Ir paider mai
nung im dem leibleich weich ist ge
wesen nur durch geben willem vnd
dye selben geibe mcht plosleich durch
ers wolten sew got ze dnst vnd der
welt zehilff erhen vnd mcht plosleich
durch ires leibs glusten willem daz ser
vom götleiche chanlewte ist Auch ist
im ir chanschaft gewesen daz sacra
ment daz ist vnschidikait Wann sy sich
nye vom einander geschaiden haibent
im dem leben Er ist auch gewesen
ain gerechter richter vnd rechtleych vede